

Citykirch – Die Nikolaikirche öffnet ihre Pforten künftig dienstags, donnerstags und samstags. Ökumenisches Angebot

Ein Ort der Wärme und Menschlichkeit

REUTLINGEN. In der Nikolaikirche probt der Reutlinger Gospelchor noch einmal sein Repertoire, und durchs offene Portal ist die Musik bis auf die Straße hinaus zu hören. Es ist noch eine Viertelstunde hin bis zur Eröffnung, aber schon jétzt gehen die Passanten deutlich langsamer vorbei und schauen neugierig zur Kirche herüber.

Bislang war die Nikolaikirche nur zu bestimmten Anlässen geöffnet und alljährlich hält Ende Januar für fünf Wochen die Vesperkirche hier Einzug. Seit Samstag ist das Gotteshaus allerdings wieder regelmäßig dienstags, donnerstags und samstags zwischen 10 und 18 Uhr offen und soll als Citykirche eine Anlaufstelle für jedermann sein.

Für Menschen da sein

»Wir wollen da sein für alle Menschen, die in dieser Stadt wohnen, arbeiten und die hier ein- und ausgehen«, betont Pastoralreferent Ulrike Neher-Dietz. Und Pfarrerin Sabine Drecoll sagt: »Wir wollen herausfinden, was die Menschen brauchen, die hier in die Citykirche kommen.«

Das ökumenische Projekt der evangelischen und der katholischen Gemeinde in Reutlingen, das von den beiden Theologinnen betreut wird, will eine offene, lebendige Kirche schaffen – und das in jeder Hinsicht: Da sein für Neugierige oder Ruhebedürftige, für Suchende und Fragende, für Glaubende und Zweifler, für alle Menschen, ob kirchlich gebunden oder nicht, so lautet das Credo der Citykirche.

Mittlerweile sind 30 ehrenamtliche Mitarbeiter gefunden, die sich für das Projekt begeistern. Siggie Binder ist eine von ihnen und sie ist schon sehr gespannt, wie sie sich einbringen wird. »Ich lese sehr gerne vor und spreche gerne mit den Leuten«, sagt sie, »mich interessiert einfach das Leben der Menschen.«

Weitere Helfer werden noch gesucht, denn je mehr Leute mitmachen, desto größer wird das Angebot. Die Citykirche will mit ihrer Arbeit vier Schwerpunkte setzen. Da ist erstens die niederschwellige Beratung und Seelsorge – so finden sich hier alle möglichen Informationen über soziale und karitative Einrichtungen in der Stadt. »Wir wollen ein breites

Netz von Kooperationspartnern aufbauen«, erklärt Sabine Drecoll. Zweitens sollen spirituelle, besinnliche und liturgische Akzente gesetzt werden. Drittens werden Kultur und Bildung eine wichtige Rolle spielen. Und viertens schließlich soll die Nikolaikirche mit ihrer zentralen Lage auch ein Ort für Begegnung und Gespräche werden.



Melodioser Auftakt: Der Gospelchor sang zur Eröffnung der Citykirche. FOTO: BAIER

Die Mitarbeiter der Citykirche bekommen Fortbildungen und treffen sich einmal monatlich zum Reflexionsabend. Gerd Pflumm, der Leiter des Reutlinger Sozialamtes, ist sehr froh über die ökumenische Initiative. »In unserer Gesellschaft fehlen soziale Kontakte, Solidarität, Besinnung und Werte.« Er ist überzeugt davon, dass durch die Citykirche die Stadt Reutlingen wieder ein Stück wärmer wird.

Feierliche Eröffnung

Die feierliche Eröffnung der Citykirche am Samstag hat gezeigt, dass ein solches Angebot auf großes Interesse stößt. Viele sind gekommen, genießen die beschwingte Musik vom Gospelchor, dirigiert von Michaela Frind, vom Jazztrio Andreas Rudolph oder von Liedermacher Thomas Felder.

Männer und Frauen, Jung und Alt kommen miteinander ins Gespräch, es gibt Kaffee und Kuchen und es dauert nicht lange, da reißt sogar der wolkenverhangene Himmel auf und die Sonne lässt die blauen Glastenster der Nikolaikirche kräftig leuchten. (joba)